



30 Jahre Engagement für die Justinuskirche in Höchst - ein Rechenschaftsbericht



„Alles, was wert ist, getan zu werden,
ist auch wert, gut getan zu werden.“

Ernst-Josef Robiné
Stand 26. März 2013

Idee und Vereinsgründung

Am 9. Februar 1983 wurde auf Initiative von Erhard Bouillon, Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Höchst AG, die Stiftergemeinschaft Justinuskirche als eingetragener, gemeinnütziger Verein gegründet¹. **Ziel war es, das öffentliche Interesse an der Justinuskirche zu verstärken und Geldmitteln für die Restaurierung und Erhaltung der Kirche zu beschaffen, z. B. durch Kirchenführungen, Konzerte, Publikationen.** Dass das gelungen ist, zeigt dieser Rechenschaftsbericht.

Einbezogen wurden von Anfang an alle, denen die Justinuskirche am Herzen liegt, die Kirchengemeinde, das Bistum, die Bürger und Vereine, Firmen und Institutionen, die Stadt Frankfurt, das Land Hessen und der Bund.

Sponsoren, Mitglieder und Helfer

Hilfe für die Justinuskirche kam und kommt von Beginn an von vielen Einzelpersonen, die mit der Justinuskirche verbunden sind, aber auch von Höchster Vereinen, Banken, Ärzten, Geschäftsleuten und Vereinen. Die Stiftergemeinschaft hat noch immer einen Kreis von über 250 Mitgliedern, Spendern, Freunden und Helfern, die konkret etwas für ihre Kirche tun. Der Löwenanteil der Spenden bis 1988, dem Ende der „großen Restaurierungen“ kamen aber von der Hoechst AG (insgesamt ca. 1,5 Mio. DM), der Stadt Frankfurt (500.000 DM), der damaligen Stadtparkasse Frankfurt (über 100.000 DM), dem Land Hessen (50.000 DM) und dem Bundesinnenministerium (50.000 DM). Auch das Bistum hat, unterstützt durch die Pfarrgemeinde, zwischen 1983 und 1989 für die Erhaltung der Justinuskirche erhebliche Kosten übernommen.

Aber: Das Geld ist überall knapper geworden und nur die Mitgliedsbeiträge allein (20 €/Jahr) würden noch nicht einmal für die Wartung der Alarmanlage ausreichen. Trotzdem können Jahr für Jahr erhebliche Beträge für anstehende Arbeiten und fixe Kosten gesammelt und ausgegeben werden.

Die Rollenverteilung

Die Justinuskirche ist Eigentum der Pfarrgemeinde St. Josef Höchst. Diese entscheidet über alle von uns vorgeschlagenen Arbeiten. Das bischöfliche Ordinariat in Limburg hat dann „das letzte Wort“ bezüglich des „Ob“ und „Wie“. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sind außerdem auch das Denkmalamt der Stadt Frankfurt und die Hessische Landesdenkmalpflege zu beteiligen. Alle diese Stellen, die Bürgervereinigung Höchster Altstadt und der Höchster Geschichtsverein sind in die Entscheidungsgremien der Stiftergemeinschaft Justinuskirche eingebunden. Mit ihnen arbeitet der Verein eng zusammen.

Die Stiftergemeinschaft Justinuskirche versteht sich als „sachkundiger Kümmerer“. Sie bringt ihre Vorschläge, ihr Engagement, ihre Erfahrung und alles für die Justinuskirche gesammelte Geld zum Nutzen der Justinuskirche ein.

¹ Unterstützt wurde er u. a. vom Rektor Höckel (Pfarrgemeinde St. Josef), Dr. Rudolf Schäfer (Verein für Geschichte und Altertumskunde Höchst) und Prof. Gottfried Kiesow (dem damaligen Hessischen Landeskonservator).

Die seit 1982² durchgeführten Arbeiten und Projekte

Jahr	Maßnahmen / Projekte	Kosten	Kostenübernahme durch (soweit Zuordnung möglich)
1982	Kreuzaltar von 1485: Untersuchung und Sicherung	ca. 25.000 DM	Hoechst AG 25.000 DM
1983	Gründung der Stiftergemeinschaft		
1983	Langzeitmessungen über Luftfeuchtigkeit und Temperatur	unbekannt	Bistum und Landesamt f. Denkmalschutz
1984 - 1985	Sanierung der Heizung (Einbau einer Umluftheizung in Kombination mit elektrischen Bankstrahlern)	130.000 DM	Bistum Stiftergemeinschaft
1984	Dachboden: Bekämpfung von Holzbock und Holzwurm, Taubenvergrämung; Isolierung des Dachbodens	59.000 DM	Stiftergemeinschaft
1984	Barocker Marienaltar: Restaurierung Nußbaumfurniers, Figuren und der Vergoldung	37.000 DM	Spende Sophie Heim, Wiesbaden 50.000 DM
1984 – 1987	Barocker Hochaltar von 1726: Statische Überarbeitung/Sicherung des Holzaufbaues; Restaurierung Nußbaumfurnier und der Vergoldung	359.000 DM	Stadt Frankfurt 100.000 DM; Hoechst AG
1985	Dendrochronologisches Alters-Gutachten	400 DM	Stiftergemeinschaft
1986	Elektroinstallation: völlige Erneuerung, Entfernung Stocklampen unter den Arkaden	49.000 DM	Stiftergemeinschaft
1986	Anstrich des Chorraumes	52.000 DM	Bistum
1986	Butzenscheiben (9579!) im Chor, auf der Nordseite und in der Sakristei; Überarbeitung der Fenster der Südseite incl. Obergaden	ca. 300.000 DM	Hoechst AG 300.000 DM; Alfred Reichert + 7.500 DM
1986	Neudeckung des Süd-Daches	36.500 DM	Bistum
1986	Antoniusfigur von 1485: Restaurierung	7.500 DM	Anton Schreibweis 10.000 DM (incl. 1.000 DM für Schirmherr- Schirme)
1986	Chorgestühl von ca. 1464: Restaurierung der vorhandenen Sitze und Seitenteile und Rekonstruktion des Baldachins und der Bekrönung.	66.000 DM	Stiftergemeinschaft
1986	Chorraum Decke und Wandflächen ausbessern und streichen	52.000 DM	Bistum
1986	Dach: Erneuerung des Schiefers über dem karolingischen Teil des mainseitigen Daches	36.500 DM	Bistum
1986	Einbau eines Sakristeischrankes (anteilige Finanzierung)	6.000 DM	Stiftergemeinschaft
1986	Herrichtung Außenanlage, z. B. Pflasterung vor Haupteingang	18.500 DM	Stiftergemeinschaft
1986	Glocken: Erneuerung Motor und Mechanik	24.000 DM	Stiftergemeinschaft
1986	Bergung von Barockfiguren von 1722 aus dem Bolongaropalast vom Dachboden der Justinuskirche	kostenlos	Werkfeuerwehr der Hoechst AG

² Bereits in den 70er Jahren waren für die Außenrenovierung mit neuem Putz und der Restaurierung der Sandsteine durch Bistum und Pfarrei fast 700.000 DM aufgebracht worden. Für die Innenrenovierung waren 200.000 DM aufzubringen, für die Erneuerung des spätgotischen Hauptportals fielen Rechnungen über 60.000 DM an (lt. Jochem Safran).

1986	Ausstellung im Firmenmuseum der Hoechst AG „Im Wandel der Generationen – Ausstattung und Renovierungen der Justinuskirche in den letzten Jahrhunderten“, und Begleitheft	kostenlos	Stiftergemeinschaft i. V. m. Geschichtsverein Höchst Dr. Wolfgang Metternich
1986	Restaurierung einer der geborgenen Barockstatuen	kostenlos	Rolf Kubon
1986	Herstellung eines ca. 3 m großen, fahrbaren Modells der Justinuskirche für Ausstellungen (Jahrhunderthalle, Schlossfest)	unbekannt	Anfertigung im Modellbau der Hoechst AG
1986	Historische Paramente: Anfertigung von Spezialschränken zur Aufbewahrung	28.500 DM	Stiftergemeinschaft
1987	Langhaus: Reinigung des Innenputzes von 1932, Anbringen eines Steinmusters, Neuanlegen der Decken und der Kapellen	91.000 DM	Stiftergemeinschaft
1987	Kruzifix von 1477 über dem Sakristeieingang: Reinigung	9.000 DM	Stiftergemeinschaft
1987	Fresko von 1484 am Triumphbogen: Staubabnahme, Aquarellretusche und Konservierung	12.000 DM	Stiftergemeinschaft
1987	Klassizistische Empire-Kanzel von 1812: Restaurierung der Marmorierung und der Vergoldungen	20.500 DM	Stadtparkasse 20.000 DM
	Barocker Pieta-Altar (nußbaumfarbig): Restaurierung	20.000 DM	Stadtparkasse Ffm.
1987	Barocke Hochaltarfiguren (Hll. Augustinus, Josef, Margarete): Restaurierung	30.000 DM	Bürgervereinigung 10.000 DM Hermann Abs, Deutsche Bank, 10.000 DM (für den Hl. Josef)
1987	Anschaffung und Aufhängung von drei kleinen und einem großen flämischen Kronleuchter	101.000 DM	Je ein kleiner Leuchter (7.500 DM) Spende Ralf Dierssen und Elisabeth Sauer
1987	Elektronische Liedanzeige (2001 „stillgelegt“, war nicht funktionsfähig)	?	Stiftergemeinschaft
seit 1987	Leporello „Justinuskirche“ 1987: Druck 5.000 Stück 1999: Nachdruck 5.000 Stück 2.000/2001: Nachdruck 10.500 Stück 2007: Neugestaltung, Druck 7.600 Stück	8.000 DM 6.700 DM 6.100 DM 2.600 €	Stiftergemeinschaft
1986 - 1988	Orgel: Einbau einer neuen dreimanualigen Konzertorgel durch die Fa. Kuhn, Männedorf (Schweiz) mit 43 Registern (davon acht historische) und einem Pedalumfang von 21/2 Oktaven; Aufarbeitung und Anpassung des barocken Orgelprospekts von 1737	900.000 DM 138.000 DM	Hoechst AG zum 125jährigen Firmenjubiläum, Stiftergemeinschaft
1988	Anschaffung Bankauflagen und 100 Stühle	9.000 DM	Stiftergemeinschaft
1989	Barockskulpturen: Restaurierung und Wiederaufstellung des hl. Sebastian und der aus dem Bolongaropalast stammenden Petrus und Paulus, Justinus, Margarete im südlichen Seitenschiff;	40.500 DM	Bergung vom Dach über Hubsteiger durch Feuerwehr Hoechst AG; Stiftergemeinschaft
1989	Sicherung der Gemälde und des Freskos hinter dem Marienaltar		Stiftergemeinschaft
1989	Feuerlöschanlage neu (Sprinkler, Steigrohr)	58.000 DM	Stiftergemeinschaft
1989	Reinigung und Retuschierung div. Sandsteine (Taufbecken, Grabdenkmäler), Restaurierung des Johannes am Taufbecken	10.000 DM	Stiftergemeinschaft
1989	Lautsprechanlage erneuert	8.000 DM	Stiftergemeinschaft

seit 1990	Alarmanlage (Brand- und Einbruch-/ Diebstahl): Neueinbau , seither Wartung und Aufschaltung	66.000 DM	Stadtparkasse
	1990 – 1996 Alarmanlage + Wartung	Kosten nicht ermittelt	
	1997 Alarmanlage + Wartung	2.635 DM	Jeweils
	1998 Alarmanlage + Wartung	6.695 DM	Stiftergemeinschaft
	1999 Alarmanlage + Wartung; Blitzschaden	8.294 DM	
	2000 Alarmanlage + Wartung	6.055 DM	
	2001 Alarmanlage + Wartung	3.095 €	
	2002 Alarmanlage + Wartung	6.188 €	
	2003 Alarmanlage + Wartung; Blitzschaden	4.090 €	
	2005 u.a. Brandmeldeanlage: Austausch der defekten 45 Brandmelder	7.660 €	
	2006 Alarmanlage + Wartung	4.041 €	
	2007 Alarmanlage + Wartung	5.831 €	
2008 Technische Ertüchtigung und Ausbau;			
	ca. 5.000 €		
1990	seither regelmäßige Wartung, jährlich ca. Informations-Stellwände , Konzeption und Aufstellung	ca. 4.000 DM	Stiftergemeinschaft
1990 –	Historische Paramente: Wissenschaftliche Inventarisierung und Fotodokumentation		Stiftergemeinschaft
1991		5.000 DM	
		5.700 DM	
1992- 1993	Untersuchung der Sanierungsnotwendigkeit der Säulen auf Feuchtigkeits- und Salzbelastung und Schadensbehebung	12.000 DM	Stiftergemeinschaft
		1998: 850 DM	
1993?	Einbau einer von außen zugänglichen Toilette für die Justinuskirche im Pfarrhaus an der Justinuskirche	8.000 DM	Stiftergemeinschaft
1993?	Taubenvergrämungsanlage	53.000 DM	Stiftergemeinschaft
	1997 Reparatur	9.000 DM	
	2009 Kompletterneuerung (i.V.m. der Dachdeckung)	--	Bistum
	Sedilien: Aufarbeitung	18.500 DM	Stiftergemeinschaft
seit 1993	Historische Paramente Restaurierung und Konservierung:	ca. 40.000 DM	Jeweils
	1993: rote Kasel von 1730-1743	DM	Stiftergemeinschaft
	1995: violette Kasel (Seidengewebe ca. 1720 -1730)		
	1995-1998: grüne Kasel und Chormantel um 1735/1740	1998:10.000 DM	
	2000: weißes Ornat: (Kasel, Stola, Manipel, Velum, Bursa) um 1750/1760	1999: 9.950 DM	
	2000-2002: weißes Ornat (Kasel, 2 Dalmatiken) um 1750/1760	2000:11.500 DM	
	2003-2008: blauer Dalbergornat von 1735/41: 2 Dalmatiken, Manipel, Stola, Kasel	2002: ?	
		2008: 5.200 €	
1996	Glas-Ausstellungsvitrine	16.000 DM	Lions-Club Höchst/ Main-Taunus
1996	Steinkreuz im Kirchgärtchen: Reparatur nach mutwilliger Beschädigung	4.000 DM	Stadt
1997	Orgel: Einbau einer Cymbel	35.000 DM	Stiftergemeinschaft
1997	Liturgische Geräte (Monstranzen, Kelche usw.): Wissenschaftliche Inventarisierung und Fotodokumentation	6.000 DM	Hoechst AG:
		5.750 DM	10.000 DM

1998	Reparatur am Chorgiebel	0	Feuerwehr Infraseriv
1999	Einrichtung und seither Betreuung der Internet-Seite www.justinuskirche.de	0	Manfred Lay
	Foto-Kosten	500 DM	
1999	Fußboden: Herstellung von 140 neuen Terrazzo-Fußbodenplatten und deren Verlegung <u>unter den Bänken</u> ; Überprüfung Säulenfundamente, Staubschutz-Zelt, Reinigung	91.000 DM	Stiftergemeinschaft
1999	Dachdeckerarbeiten (Ausbesserungen)	7.000 DM	Stiftergemeinschaft
1999	Elektroarbeiten	2.000 DM	Stiftergemeinschaft
1999	Glockenmotor Reparatur	500 DM	Stiftergemeinschaft
2000	Einbau Torschuh Kirchgärtchen	800 DM	
	Elektroarbeiten,	400 DM	Stiftergemeinschaft
	Beleuchtung, Reparatur und Reinigung	2.900 DM	
	Glasbruch, Schloss- und Holzarbeiten	1.500 DM	
2000	Weihnachts-CD	2.500 DM	Stiftergemeinschaft
2001	Fußboden: Austausch der alten, defekten Bodenplatten <u>in den Gängen</u> gegen patinierte, intakte Platten; Austausch der Treppenstufen am kleinen Eingang mit Tritt-Beleuchtung; Staubschutz-Zelt, Reinigung	ca.46.000 DM ³	Bistum: 15.000 €
2002	Austausch Bodenplatten – Abschnitt II		
		6.200 €	
2001	Elektro- und Reinigungsarbeiten	1.400 €	Stiftergemeinschaft
2001	Baumarbeiten im Außenbereich	1.000 €	Stiftergemeinschaft
2002	Reparatur Butzenscheiben;	1.400 €	Stiftergemeinschaft
	2003: 200 neue Ersatzbutzenscheiben	1.530 €	
2002	Bild- und Daten-CD zur Justinuskirche	1.000 €	Dr. Metternich, Histocom
2004	Heizung: Umstellung von Öl auf Gas	unbekannt	Pfarrgemeinde?
2004	Malerarbeiten in der Sakristei (nach Brand) und im Haupteingang, Korrektur Beschriftungen Barockfiguren	2.400 €	Stiftergemeinschaft
2005	Justinusgarten:		
	-Begeharmachung, Freilegung Mauern	ehrenamtlich	Stiftergemeinschaft
	-Reparatur der Mauer zwischen Pfarrgarten und Justinusgarten	10.500 €	Stiftergemeinschaft
	-Gittertor zwischen Pfarrgarten und Justinusgarten	1.200 €	als Spende Provalidis
2006	Sitzbänke für den Justinusgarten;	3.000 €	Spende Jürgen Vormann
	Werkzeug und Pflanzenbeschilderung		
2006	Grabmale im Justinusgarten:	1.000 €	Stiftergemeinschaft
	Erneuerung der Metallhalterungen		
2006	Rollstuhlabbfahrt unter der Orgelempore	10.000 €	Je 5.000 € Spende Haxen Reichert und Lothar Wenzel
2006	Barockes Friedhofskreuz auf dem Justinuskirchplatz:	36.000 €	Spende Erhard Bouillon
	Restaurierung und Wiederaufstellung		25.000 €, Rest Bürgervereinigung, Geschichtsverein und Kleinspender

³ Davon Steinmetz 17.600 DM + 20.700 DM (2001); Zelt, Gerüst + Reinigung 5.300 DM + 2.300 DM (2001)

2007	Taubenvergrämungsanlage: Erneuerung des defekten Abwehrsystems	3.000 €	Stiftergemeinschaft
2007	Erneuerung der Blitzschutzanlage	18.800 €	Bistum/Pfarrei
2007	Glöckchen am T-Kreuz des Glockenturmes: Vergoldung und Wiederaufhängung	1.700 €	Stiftergemeinschaft
2007	„ Siering-Fenster “ von 1890 – 1930: Bergung von 2 Kisten, Sicherung und Dokumentation	800 €	Stiftergemeinschaft
2007	Neue CD: CD „Clarino e Organo“	3.500 €	Stiftergemeinschaft
2007	Glockenwartung	350 €	Stiftergemeinschaft
2008	Bodenarbeiten im Bereich des Haupteingangs (Austausch Platten, Fußabtreter)	3.100 €	Stiftergemeinschaft
2008	Justinusgarten: Tägliche beaufsichtigte Öffnung für die Öffentlichkeit	ehrenamtlich	Stiftergemeinschaft
2008	Quellenschacht-Abdeckung im Justinusgarten: Erneuerung	1.000 €	Stiftergemeinschaft
2008	UV- und Splitterschutz für die Ausstellungsvitrine aufbringen	700 €	Stiftergemeinschaft
2008-2009	Zwei Schlusssteine aus dem Hochchor: Rückführung vom Geschichtsverein zur Justinuskirche (zuerst Pfarrhausvorgarten, seit 2009 im Justinusgarten)	200 €	Stiftergemeinschaft
2006 - 2008	Buntglasfenster „Agnes und Elisabeth“, von 1890: Restaurierung und Wiedereinbau am ursprünglichen Ort; Dokumentation und Sicherung der restlichen Buntglasfenster	3.800 €	Kostenübernahme durch die Fischer-Zunft Höchst
2008	Butzenglasscheiben: jährliche Behebung von Schäden	jährlich ca. 1.000 €	Stiftergemeinschaft
2008, 2009	Orgel: Erweiterung der elektronischen Setzeranlage	6.900 €	Kostenübernahme durch die Frankfurter Sparkasse (3.500 €) und die Clariant (2.000 €)
2008	Glasvitrine: UV- und Sicherheitsfolie aufbringen	1.500 €	Stiftergemeinschaft
2008	Neudruck Postkarten	300 €	Stiftergemeinschaft
2008	Heizungssteuerung: Ergänzung	4.350 €	Pfarrgemeinde
2009	Schiefer-Dach und Teile der Verbretterung der Justinuskirche erneuern, T-Kreuz und Metallkugel vom Hochchor komplett erneuern; Blitzschutz und Taubenvergrämung erneuern, defekte Fenster reparieren	ca. 450.000 €:	Kostenbeteiligung 167.000 € der Stadt Ffm. durch Vermittlung der Stiftergemeinschaft, entsprechend Land Hessen 50.000 €, Rest Bistum
2009	Glocken: Revision, Reparatur Glockenmotor, Säuberung Glocken und Glockenstube	--	Bistum
2009	Ersatzbrandmeldeanlage, Ausleihe während der Dachbauarbeiten	3.000 €	Pfarrgemeinde
2009	Außentüren streichen	kostenlos	Fa. InfraserV Höchst
2009	Einbruchmeldeanlage, Aufrüstung und technische Anpassung (u. a. zur Vermeidung von Fehlalarmen)	6.400 €	900 € Pfarrgemeinde Spende der Volksbank Höchst hierzu 3.000 €
2009	Heilig-Geist-Fenster unter der Orgel restaurieren, neues Außengitter	2.800 €	Spende Jürgen Vormann 1.600 € hierzu, Bistum 1.200 €
2009	Kreuzreliquiar Restaurierung (und Ausleihe an das Dommuseum Limburg und Frankfurt für eine Ausstellung), neues Schutzetui	1.700 €	Stiftergemeinschaft, Kostenanteil Bistum
2009	Hochaltar-Tabernakeltür und Messingaufsatz Restaurierung	5.500 €	Spende Rita Hinz und Lions hierzu je 1.500 €, und Lions;

2008	Hochaltar-Mensa und Tabernakelhülle: Furnier aufarbeiten; zusätzliche Marketerie anbringen	7.000 €	Kostenanteil Bistum Stiftergemeinschaft
2009	Hochaltar: Hölzernes Altarkreuz neu vergolden	2.000 €	Kostenanteil Bistum Stiftergemeinschaft
2009	Obersakristei: Sicherungsgitter	3.300 €	Spende Peter Abel hierzu 2.700 €
2009	Obersakristei: Neuanstrich	800 €	Pfarrgemeinde
2008 - 2009	Historische Grabsteine: u. a Rückführung vom Zollturm zur Justinuskirche, Umsetzung aller Grabsteine im Justinusgarten, Festigung aller Grabsteine und – mit den Chor-Schlusssteinen – Neuaufstellung im Justinusgarten; Schieferschutzdach	22.200 €	hierzu 9.700 € Spende KEG Frankfurt (H. Wrenger) und Spende Ortsbeirat Höchst
2009	Unterirdische Quelle: Behebung des Wasserstaus unter der Kirche, Anstoß einer dauerhaften Änderung des Wasserablaufs (für das Dach- und Oberflächenwasser)	ca. 10.000 € unbekannt	Bistum Limburg Bistum Limburg; Hilfestellung Infraseriv, Clariant und Stadt Ffm.; Kümmerer: Stiftergemeinschaft
2010 – 2011	Kreuzaltar von 1485: Restaurierung der bei der Ausleihe nach Frankfurt entstandenen Schäden an den Seitenflügeln, farbliche Angleichung der Predella	15.400 €	Kostentragung durch das Dommuseum Frankfurt
2010	Kreuzaltar: Behebung kleiner Lackschäden	900 €	Stiftergemeinschaft
2010	Ewiges Licht: Restaurierung	6.000 €	hierzu Bistum 4.000 €
2010	Rauchfass und Schiffchen: Restaurierung	2.700 €	
2010	Schutzetui für das Dobisch-Altarkreuz	700 €	Stiftergemeinschaft
2010	Sakristei: Restaurierung des Rippengewölbes, der Schlusssteine und der Maskenkonsole	13.400 €	Stiftergemeinschaft hiervon 50% Bistum
2010	Anschaffung heizbarer Stuhl und Teppich	400 €	Stiftergemeinschaft
2010	Anschaffung Apfelweinbecher „Antonius mit der Sau“ und Schürzen mit Justinuskirch-Logo	2.100 €	Stiftergemeinschaft hierzu Spende Anton Schreibweis 1.500 €;
2010	Neudruck von Postkarten für den Verkauf	800 €	Stiftergemeinschaft
2010	Sakristei: Neuanstrich	600 €	Stiftergemeinschaft
2010	Schenkung eines einzigartigen ottonischen Kreuzes aus Antoniterbesitz an die Stiftergemeinschaft zur Ausstellung in der Justinuskirche Höchst	1.300 €	Pfarrgemeinde
2010	Ottonisches Kreuz: Altersbestimmung (= Alter ca. 1.100 Jahre alt)	unbekannt	Schenkung Gisela Spruck
2010	Ottonisches Kreuz: Altersbestimmung (= Alter ca. 1.100 Jahre alt)	400 €	Stiftergemeinschaft
2011	Ankauf einer Sicherheitsvitrine für das Ottonische Kreuz	12.200 €	hierzu Spende Volksbank Höchst 10.000 € und Fischerzunft 1.000 €
	Steinmetzarbeiten, Anstrich Sockel Antonius	2.700 €	
	Alarm- und Elektroanschlüsse	4.300 €	Stiftergemeinschaft
	Aufhängung an einem modernen Edelstahlkreuz	kostenlos	Stiftergemeinschaft IS-Prozesstechnik
2011	Neue Außenlampe kleiner Eingang	500 €	Stiftergemeinschaft
2011	Restaurierung eines Kelchs von 1784 und Herstellung eines Schutzetuis	3.100 €	Stiftergemeinschaft hierzu Spende Lions Höchst MT 1.500 €
2011	Mittelalterlicher Stadtturm im Justinusgarten: Grundsanierung und Zurverfügungstellung an die Stifter für einen „Antoniterräum“, außerdem Sanierung der Trennmauer zum Kirchgärtchen	250.000 €	Stadt Frankfurt (Turm und Mauer zum Kirchgärtchen sind städtischer Besitz!)
2011	Anschaffung Glühweingläser mit Justinuskirch-Motiv für Weihnachtsmarkt	1.300 €	hierzu Spende Michael Dehl

2011	Anschaffung „Mickedeckel“ für die Apfelweingläser	0 €	Stiftergemeinschaft
2011	Anschaffung von Justinuskirch-Medaillen	200 €	Stiftergemeinschaft
2011	Restaurierungen des Dobisch-Kreuzes von 1930 und Herstellung eines Schutzetuis	7.800 €	Stiftergemeinschaft
2011	Restaurierung einer barocken Wasser- und Wein-Garnitur mit Tablett	3.100 €	Stiftergemeinschaft
2011	Restaurierung einer modernen Taufschale und des Taufkännchens	1.400 €	Stiftergemeinschaft
2011	Neu- und Nachdruck von Postkarten und Weihnachtskarten	900 €	Stiftergemeinschaft
2012	Altersbestimmung eines Meißels mit Mörtelresten aus dem karolingischen Mauerwerk (Fund um 1930)	400 €	Stiftergemeinschaft
2011 – März	Hochaltar: Restaurierung aller Figuren, Reinigung der Hochaltararchitektur und des Altargemäldes; Gerüst	47.700 €	Stiftergemeinschaft und Bistum je 28.850
2012	Reparatur der Chorfenster; zusätzliche Einbruchsicherung der Sakristeifenster	10.000 €	
2012	Beseitigung von Schimmelschäden im Chor	900 €	Stiftergemeinschaft
2012	Elektroreparaturen am kleinen Eingang	500 €	Stiftergemeinschaft
2012	Einrichtung eines „Antoniter-Raums“ im Stadtturm (Infotafeln usw.)	500 €	Stiftergemeinschaft
2012	Schenkung einer 600 Jahre alten Antoniusstatue aus Holz durch Frau Hinz an die Stiftergemeinschaft	200 €	Stiftergemeinschaft
2012	Schenkung einer 600 Jahre alten Antoniusstatue aus Holz durch Frau Hinz an die Stiftergemeinschaft	--	Stiftergemeinschaft
2012	Neugestaltung und -druck der Broschüre Justinuskirche	1.900 €	Stiftergemeinschaft
2012	Bau einer Rollstuhlabbfahrt von der Kirche in den Justinusgarten	400 €	Stiftergemeinschaft
2012	Schlüssel für neue Ehrenamtliche	300 €	Stiftergemeinschaft
2012	Neuaufgabe CDs „Orgel und Trompete“	700 €	Stiftergemeinschaft
2012	Säuberung und Restaurierung Altargeräte: 8 Altarleuchter, 5 Leuchter, Monstranz 15. Jh., Vortragekreuz, Lavabotablett und Wasser- und Weinkännchen, Versehpyxis	4.800 €	Stiftergemeinschaft
		1.700 €	
		4.800 €	
		2.200 €	
2012	Einbau einer Feuerschutztür im Heizungsraum	ca. 200 €	Pfarrgemeinde
2012 - 2013	Säuberung des Maria-Königin Altares, Restaurierung der Maria mit Kind und zweier Engel	10.000 €	Stifter 25% = 2.500 € Bistum 75 %
2012	Einbau einer neuen Verstärkeranlage, zweier Funklautsprecher und von 4 Funkmikrofonen	15.700 €	Stifter 67 % = 10.500 €, 33 % trägt die Pfarrei



Geplant, in Arbeit oder erledigt

* Bistumszuschuss ist noch offen!

2013	Restaurierung des Weihwasserbeckens am kleinen Eingang – erl!	1.700 €	Stiftergemeinschaft durch Spende von Fr. Hinz
2013	Restaurierung des Schlussteines mit Eichhörnchen – erl!	5.900 €	Stiftergemeinschaft und Bistum je 50 % *
2012 - 2013	Restaurierung der Sandsteine des Haupteingangs, Ergänzung der Kopien der Portalfiguren - erl!	4.000 €	Stifter 50 % = 2.000 € Bistum 50 % *
2013	Reparatur/Optimierung der Beleuchtung (Strahler, LED; Anschlüsse Lautsprecher, Bodensteckdosen) – erl!	40.000 €	Stifter 30.000 €, Pfarrgemeinde 10.000 €
2013	Taufbecken: Säuberung der Löwen und des Taufbeckens Restaurierung des Antonius d. Täufer - in Arbeit	1.100 € 3.962 €	Stifter 50% = 550 € Stifter 50 % = 2.000 € Bistum je 50 % *
2013	Div. Steinausbesserungen in der Kirche:		
	• Got. Haupteingang, innen an der Schwingtür	1.100 € 2.500 €	Stifter 50 % = 550 € Stifter 50 % = 1.250 €
	• – Priester-Epitaph am kleinen Eingang	2.500 €	Stifter 50 % = 1.250 € Bistum je 50 % *
	• Ausbesserung alter Schäden		
2013	Säuberung des Pieta-Altars und Restaurierung der Pieta und zweier Engel	10.000 €	Stifter 50 % = 5.000 € Bistum 50 % *
2013	Restaurierung von Altargeräten:		
	• Bauchige Taufkanne mit Teller	1.000 €	Stifter 50 % = 500 €
	• Großes Ziborium	3.600 €	Stifter 50 % = 1.800 €
	• Reinigung kleines Ziborium	300 €	Stifter 50 % = 150 € Bistum je 50 % *
2013	Reparatur-Instandsetzung der Brandmeldeanlage	4.500 €	Stifter 100 %
2013	Kronleuchter-Absenkung reparieren – erl.	ca. 3.000 €	Stifter 100 €
2013	Erneuerung Text- und Bildtafeln	ca. 2.000 €	Stifter 100 %
2013	Beleuchtung Gartenpfad	ca. 200 €	Stifter 100 %
2013	Kanalisationsarbeiten zur neuen Ableitung des Dach- und Oberflächenwassers	unbekannt	Bistum/Pfarrgemeinde 100 %
2013	Verfüllen des Koksschachtes auf dem Justinusplatz, Pflastern	unbekannt	Pfarrgemeinde 100 %
2013	Fotograf. Erfassung des mittelalterlichen Frescos hinter dem Marienaltar	--	falls Landesdenkmalamt die Kosten 100 % übernimmt
2013	Lernmaterial für Kinder, Jugendliche und Schulen zur Justinuskirche – in Arbeit	ca. 5.000 €	falls volle Finanzierung durch Spender
2013	Infobroschüre in Italienisch; Werbeblätter für Konzerte	ca. 500 €	Stifter 100 %
2014?	Neuer Bildband über die Justinuskirche (Dr. Wolfgang Metternich)	5.000 €	hierzu alte Spende der Infraser von 1.000 €

Regelmäßige Kostenübernahmen

Bis etwa 2003/2004 hatte die Stiftergemeinschaft auch den Großteil aller laufenden Unterhaltungsreparaturen rund um die Justinuskirche direkt übernommen bzw. bezahlt (Dachdeckerarbeiten, defekte Fenster und Türen, Elektroarbeiten, Glocken, Alarmanlage (Einbruch- / Diebstahl und Brand), Feuerschutzprüfungen, Orgelstimmungen usw.). Entsprechende Wartungsverträge und Kosten wurden seither- zuständigkeitshalber - an die Pfarrgemeinde übergeleitet, auch wenn in Absprache Kostenbeteiligungen / Kostenübernahmen erfolgen.

Die folgenden, regelmäßigen Aufgaben werden - u. a. - derzeit durch die Stiftergemeinschaft finanziert oder ehrenamtlich geleistet:

lfd.	Wartung der Alarmanlage und Aufschaltung bei der Infraseriv, Alarmeinsätze	5.000 €	Stiftergemeinschaft mit Unterstützung der Infraseriv
lfd.	Ausrichtung und Unterstützung des Höchster Orgelsommers in der Justinuskirche	Ungedeckte Kostenspitze bis 2.000 €	Stiftergemeinschaft
lfd.	Butzenglasscheiben: Finanzierung der jährlichen Reparaturen	ca. 1.000 €	Stiftergemeinschaft
lfd.	Wartung/Stimmen der Orgel	ca. 1.000 €	Stiftergemeinschaft
lfd.	Öffnung/Beaufsichtigung der Justinuskirche des Gartens und des Antoniterturmes während der Öffnungszeiten Temperatur- und Feuchtigkeitsmessungen	bis 2009 jährlich ca. 6.000 € heute ehrenamtlich	Stiftergemeinschaft
lfd.	Führungen (ca. 30 - 40 Gruppen, 1.000 Personen)	ehrenamtlich	Stiftergemeinschaft
lfd.	Alle Gartenarbeiten (incl. Materialien) im Justinusgarten und auf dem Vorplatz	ehrenamtlich, Material ca. 500 €	Stiftergemeinschaft

Öffnung von Kirche, Justinusgarten und Antoniterrraum

Seit ca. 25 Jahren ermöglicht die Stiftergemeinschaft die beaufsichtigte Öffnung der Justinuskirche auch außerhalb der Gottesdienste, von April bis Ende Oktober täglich außer montags von 14.00 bis 17.00 Uhr. Dann ist auch der Justinusgarten und die kleine Ausstellung über die Antoniter in Höchst öffentlich zugänglich. In den restlichen kalten Monaten ist die Kirche samstags und sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Jährlich kommen außerhalb der Gottesdienste rund 14.000 Besucher in die Justinuskirche.

Führungen

Die Stiftergemeinschaft übernimmt seit ihrer Gründung die Führung von Einzelpersonen oder Gruppen in der Justinuskirche und im Justinusgarten nach Terminabstimmung mit der Pfarrgemeinde (3 € pro Person, aber mindestens 50 € für die Justinuskirche).

Orgelkonzerte

Mit einer hervorragenden Konzertorgel und im Jahre 1992 der Einstellung eines hauptberuflichen A-Kirchenmusikers, Rolf Henry Kunz, war der Grundstein gelegt, Höchst zu einem Zentrum der Kirchenmusik zu entwickeln. Kunz, seit einigen Jahren im „Ruhestand“ aber weiter engagiert, hat

inzwischen mehrere Hundert Konzerte mit Künstlern aus der ganzen Welt organisiert oder selbst gespielt. Der „Höchster Orgelsommer“ in der Justinuskirche – ehrenamtlich organisiert, betreut und von der gas-union Frankfurt gesponsert – ist zu einem feststehenden Begriff in der Frankfurter Kulturlandschaft geworden.

CDs – bei der Aufsicht in der Justinuskirche für 12,50 € erhältlich

Bisher wurden in der Justinuskirche folgende CDs aufgenommen:

- Orgel-CD (+ Schallplatte, Musikkassette) mit Prof. Edgar Krapp, 1988
- Orgel-CD „Mendelssohn & Co“ mit John Stansell, 1990
- Orgel-CD mit Felix Hell, 1999
- Orgel-CD mit Rolf Henry Kunz, 2000
- CD „Zwei Meisterwerke der Romantik“ mit Rolf Henry Kunz (Orgel), Katharina Vogel (Violine) und Adele Bitter (Violoncello), 2001
- CD „Trompete und Orgel“ mit Michail Klimaschewskij (Trompete) und Rolf Henry Kunz (Orgel), 2002
- Orgel-CD „Johann Gottfried Walter“ durch Helga Schauert-Maubouet, 1992 – vergriffen
- Orgel-CD „Mendelssohn-Bartholdy: Six Sonatas“ durch John Stansell, 1994
- CD „Adventsvesper“ der Höchster Kantorei und Rolf Henry Kunz (Orgel), 1996
- CD des Halleschen Consort mit Rolf Henry Kunz (Cembalo), 2001
- Orgel-CD „Bach-Orgelwerke“, mit Rolf-Henry Kunz, 2004 Orgel-CD „Clarino e organo“ mit Joachim Schäfer (Piccolotrompete) und Rolf-Henry Kunz (Orgel), 2007
- Orgel-CD „Klassische Orgelwelten“ mit Joseph Nolan (Orgel), 2010

- *Jazz-CD „Quartett komplett“ mit europäischem Jazz, Fete de la musique, 2005*
- *Jazz-CD „Prozession“ - Haberer, Heupel, Rizzo - mit europäischem Jazz, Fête de la musique, 2006*
- *Jazz-CD „Mwendo Dawa“, Europäischer Jazz 2007*
- *Jazz CD „Nordportal“, Europäischer Jazz 2008*
- *Jazz-CD von Baby Sommer & New Friends, Europäischer Jazz 2009*
- *Jazz-CD „Tim Garland's Lighthouse Project“, Europäischer Jazz 2010*

Bücher und Broschüren – in der Justinuskirche erhältlich

- Bestattungen in der Justinuskirche zu Höchst am Main, Dr. Rudolf Schäfer, Höchster Geschichtshefte 13, 1968 – vergriffen
- Die Kirche St. Justinus zu Höchst am Main, Rudolf Schäfer, Höchster Geschichtshefte 18/19, 1973 – antiquarisch
- Kleiner Kirchenführer Justinuskirche Frankfurt/Höchst. Wolfgang Metternich, München 1980 – ersetzt durch Neuauflage
- Neue Erkenntnisse zum Bau der karolingischen Kirche St. Justinus in Höchst am Main. Wolfgang Metternich. Nassauische Annalen 96, 1985, pp. 109-124.
- Die Justinuskirche in Frankfurt-Höchst. Wolfgang Metternich. In: Führer zu archäologischen Denkmälern in Deutschland 19. Frankfurt am Main und Umgebung. Stuttgart 1989.
- Die Justinuskirche in Frankfurt am Main-Höchst. Wolfgang Metternich. In: Frankfurter Beiträge zur Mittelalter-Archäologie I. Schriften des Frankfurter Museums für Vor- und Frühgeschichte IX. Bonn/Frankfurt am Main 1986 und Sonderausgabe 1993.
- 12seitiges Prospekt „Justinuskirche in Frankfurt-Höchst“, Auflage 2007 in 2012 neu gestaltet

- Prospekt „Die Justinuskirche braucht Ihre Hilfe“, 1987 - ersetzt durch neuen Prospekt
- Prospekt „ Die Justinuskirche - ein Bauwerk von nationaler Bedeutung“, 1989 - ersetzt durch neuen Prospekt
- Die Justinuskirche zu Höchst am Main - ein Bauwerk von nationaler Bedeutung (Bildband), Wolfgang Metternich, 1987 - vergriffen, Neuauflage ist in Arbeit
- Im Wandel der Generationen, Katalog zur Ausstellung über die Ausstattung und die Restaurierungen der Justinuskirche, Wolfgang Metternich, 1988
- Kleiner Kirchenführer, (Schnell Kunstführer 1215), Wolfgang Metternich, verbesserte Auflage 1988
- Die Orgel der Justinuskirche, Festschrift zur Wiederherstellung der Orgel durch die Hoechst AG aus Anlass des 125jährigen Firmenjubiläums, 1988, Wolfgang Metternich/Friedrich Jacob Hoechst AG, Frankfurt am Main 1988
- Die Orgeln der Justinuskirche in Frankfurt am Main Höchst, Friedrich Jakob, 1992
- Ein Erbe erneuern - 10 Jahre Stiftergemeinschaft Justinuskirche, 1993, Manfred Simon und Ernst-Josef Robiné - vergriffen, fortgeschrieben und neu aufgelegt 2008 und 2013.
- Die Portalskulptur der Justinuskirche in Frankfurt a.M.-Höchst. Wolfgang Metternich. In: Nassauische Annalen 106, 1995, S. 141 - 158
- Ein Irrtum und seine Folgen - Die Stiftergemeinschaft Justinuskirche. Wolfgang Metternich. In. Festschrift Höchster Schlossfest 2003
- 30 Jahre Engagement für die Justinuskirche, 2008, Ernst-Josef Robiné, überarbeitet 2013
- Leporellos „Justinuskirche“ in Französisch, Englisch, Spanisch, Russisch 2010, 2011, Italienisch in Vorbereitung (Herausgabe 2013)
- Leporello „Justinuskirche“ mit Konzertterminen zur Auslage in Frankfurt (Adresse, Öffnung, Führungen, Konzertprogramm usw.), 2011, 2012

Internetauftritt, Mail-Kontakt, QR-Codes, Ansprechsstelle

Die Stiftergemeinschaft hat einen ständig aktualisierten Internetauftritt unter <http://www.justinuskirche.de>, in dem die aktuellen Termine sowie Text-/ Bildinformationen Informationen über die Justinuskirche abgerufen werden können. Die Daten über die Justinuskirche werden im **Wikipedia** gepflegt und von der Stifter-Seite dorthin verlinkt. Über email ist die Stiftergemeinschaft unter justinusstifter@email.de erreichbar, der Orgelnewsletter kann über orgelsommer-justinuskirche@isp55.de bezogen werden. Derzeit testen wir QR-Codes und wollen einen mobilen Internetzugriff mit Grundinformationen zur Justinuskirche erstellen.

Für auswärtige Kunstinteressierte im In- und Ausland sind wir die Anlaufstelle für Informationen, Fotos usw. über die Justinuskirche.

Feste und Werbeaktivitäten

Die Stiftergemeinschaft beteiligt sich seit ihrer Gründung am jährlichen Altstadtfest der Vereine (mit ihrem berühmten Handkäse), dem Weihnachtsmarkt (mit selbstgemachten Schlehengeist und Gelees) und mit weiteren Angeboten (z. B. Ausstellungen, langjährig bei der Frankfurter Nacht der Museen oder dem Tag des offenen Denkmals).

Daneben wurde seit 1983 mit unterschiedlichen Einzelaktionen Interesse an der Justinuskirche geweckt und für deren Erhaltung und Restaurierung Geld gesammelt, z. B. durch Luftballons für Kinder, Brennstempel auf Baumscheiben des Maibaums als Frühstücksbrett, Autoaufkleber, Schirmherr-Schirme, Bierzapfen durch Prominente, Fußballspiele, Ausflugsfahrten (Köln und Lorsch/Steinbach), Drucke mit historischen Ansichten von Bauer (Spende Juwelier Bauer), Helfenbein oder Dittmann, Werbeanzeige in der FAZ, Neuauflage der Höchster Goldgulden durch

die Stadtparkasse Frankfurt, Höchster Gedichte und Lieder, Verkauf von Fleischwürsten (Metzgerei Reichert), Ideenwettbewerb, Versteigerung von Gegenständen, die bekannte Persönlichkeiten gespendet hatten, „Pfeifen“ einer Fußball-Schiedsrichterin, fahrbares Ausstellungs-Modell der Justinuskirche für Umzüge und Ausstellungen (Messebau Hoechst AG), Stofftiere und selbstgestrickte Zwerge, Herstellen von Münzen mittels einer von der Kreissparkasse zur Verfügung gestellten historischen Münzpresse (z. B. im Hertie-Kaufhaus), Abguss des Antonius mit dem Schwein von der Antoniusglocke der Justinuskirche (Fr. Westenberger), Ausstellungen in der Jahrhunderthalle, im Höchster Schloss und in Banken, Motiv-Gläsern (Gestaltung Peter Schäfer) für den Verkauf, Führungen und Vorträge, Aktivitäten für Kinder sowie - siehe dort - Bücher und CD' s.

Antoniter

Durch Vorträge, Veröffentlichungen (Wolfgang Metternich) und Aktionen (z. B. Anpflanzung der Antoniterkräuter) hat der Verein die Tätigkeit der Höchster Antoniter wieder ins Gedächtnis gebracht. 2012 hat die Stiftergemeinschaft im Stadtturm hinter der Justinuskirche einen frei zugänglichen kleinen Ausstellungsraum über die Antoniter eingerichtet.

Pressekontakte

Die Presse berichtet regelmäßig und ausführlich über die Justinuskirche und über die Aktivitäten der Stiftergemeinschaft. Auch das Hessische Fernsehen und der Hessische Rundfunk haben mehrfach aus der Kirche berichtet.

Wenn Sie helfen wollen

Wenn Sie Mitglied werden oder helfen wollen, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme unter **Stiftergemeinschaft Justinuskirche e. V. 65904 Frankfurt am Main, Postfach 80 04 28** oder per E-Mail.

Spenden erbitten wir auf unsere Konten

653705 bei der Volksbank Höchst (BLZ 501 903 00)

8300 bei der Frankfurter Sparkasse Frankfurt (BLZ 500 502 01)

Verfasser

Ernst-Josef Robiné, Telefon 06196-63786, zuletzt aktualisiert am 26. März 2013.